

# Bau von günstigen Wohnungen kommt nur langsam voran

ZSZ links 2018-03-29

**WÄDENSWIL** In ihrer schriftlichen Anfrage erkundigt sich die CVP-Fraktion nach dem Vollzugsstand der Initiative «Günstiger Wohnraum für Familien». Günstiger Wohnraum sei dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen, ihn zu schaffen, brauche jedoch Zeit.

«Günstiger Wohnraum für Familien» – so hiess eine von der CVP Wädenswil lancierte Initiative, die vor gut drei Jahren an die Urne kam. Die Wädenswiler Stimmberechtigten bewilligten damals einen Rahmenkredit von drei Millionen Franken für deren Umsetzung.

In ihrer schriftlichen Anfrage wollte die CVP-Fraktion vom Stadtrat wissen, welches der Vollzugsstand des Rahmenkredits in Höhe der drei Millionen Franken sei. Wie der Wädenswiler Stadtrat mitteilt, könne er den Rahmenkredit in einzelne Objektkredite aufteilen und sie bewilligen, wenn die Projekte ausführungsfähig sind. Im Moment lägen aber

keine konkreten Wohnbauprojekte vor, sodass der Rahmenkredit unangetastet sei.

## Vier Säulen

Der Stadtrat verfolge weiterhin seine auf vier Säulen basierende Wohnraumstrategie. Teilerfolge seien etwa auf dem Mewa-Areal zu verzeichnen, wo bei einer Umnutzung ein Anteil an günstigen Wohnungen gebaut werden muss. Auf dem Alcatel-Areal werden bei der Realisierung des Au-Parks 25 bis 50 günstige Wohnungen gebaut, und an der Alten Landstrasse im Gwad laufen Gespräche mit einem Grundeigentümer. Ziel sei es, sein Land und benachbarte städtische Parzellen

zusammenzuführen und eine Überbauung mit günstigen Wohnungen zu realisieren. Es sei aber auch möglich, dass sich eine Baugenossenschaft für ein eigenes Vorhaben in Wädenswil um die drei Millionen bewirbt. Das Interesse daran sei bislang aber nicht spürbar.

## Begrenzte Landreserven

Zum künftigen Au-Park wollte die CVP-Fraktion wissen, auf welcher Grundlage der Anteil von Wohnflächen mit tieferen Mietzinsen berechnet worden sei.

Der Stadtrat liess verlauten, dass es sich beim Au-Park um einen privaten Gestaltungsplan handle. Im Rahmen der Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Investor sei ein Achtel der tatsächlich erstellten anrechenbaren Geschossflächen für preisgünstigen Wohnraum

festgelegt worden. Dies entspreche im aktuell vorliegenden Richtprojekt der Grösse von 25 bis 50 Wohnungen, abhängig von der Anzahl Zimmer.

Die Landreserven der Stadt, die sich für preisgünstiges Wohnen eignen, sind laut Stadtrat sehr begrenzt. Der Grossteil der unbebauten städtischen Liegenschaften befindet sich in der Landwirtschaftszone oder sei als Freihalte- beziehungsweise Erholungszone ausgewiesen. Die zwei Parzellen, die im Vordergrund stehen, seien jene an der Speerstrasse/Untermosenstrasse sowie im Gwad in der Au. Letztere genieisse bei der Planung höhere Priorität.

Weiter teilt der Stadtrat mit, dass die Abgabe von Land im Baurecht an einen gemeinnützigen Wohnbauträger das bevorzugte Modell sei. Für die Neubauten

können zinslose oder zinsgünstige Darlehen oder Beiträge à fonds perdu ausgerichtet werden. red

— ANZEIGE

Bürgerliches Forum **POSITIVES** Wädenswil

**100% für Wädi plus**



**Liste 7**

Ivo Peyer (bisher) Hans Peter Andreoli (bisher)  
Philipp Bossert Christoph Buser

**BFPW**

Für eine **POSITIVE** Entwicklung

www.bfpw.ch